



1978  

---

**L**  
1234

Constanta

- 1 Decas quarta Sanctorum variis 10 pro  
singulis fundamentis videntur  
1 In nomine Patris Filij et Spiritus sancti  
ps. 110.
- 2 Bedae monachi Cantuariensis  
25 ps.
- 3 In nomine Domini Amen  
4 Abraham Nomen ad eum dicitur in  
Gen. 6. 25
- 5 Martinus Episcopus  
6 Gregorius  
7 Leo  
8 Hieronymus  
9 Augustinus  
10 Basilius
- 2 In nomine Domini Amen  
3 In nomine Domini Amen  
4 In nomine Domini Amen  
5 In nomine Domini Amen  
6 In nomine Domini Amen  
7 In nomine Domini Amen  
8 In nomine Domini Amen  
9 In nomine Domini Amen  
10 In nomine Domini Amen



10 Lapp. fons Ritzon fons, der groenke Rinde  
 mit Eand 50

4 predigen 1 das Sinalvanc ist glanz nua  
 Loung der pumoy den fasson maist.

2 predigt von den 15 ps. der vor vanc vanc  
 in danc fuston p

3 predigt 2 ps. der fobon nua fopos  
 prophat fadon

4 den glantz ist nua gancste Zunenpist  
 dafon der nua fuston Heb. 11 Cap.

predigt von G. about mall D. Nivi  
 lapp. <sup>sacri</sup> Apocalip. 14. derly fudt die radon  
 der nua honn poble

lapp. fons fozogon. Trost Apocal 14 Cap.  
 derly fudt die radon der nua honn poble

lapp. fustis Dophid in danc fopon  
 oder Rithmos vanc fustis. der nua  
 fudt nua fone Stralpfuston.

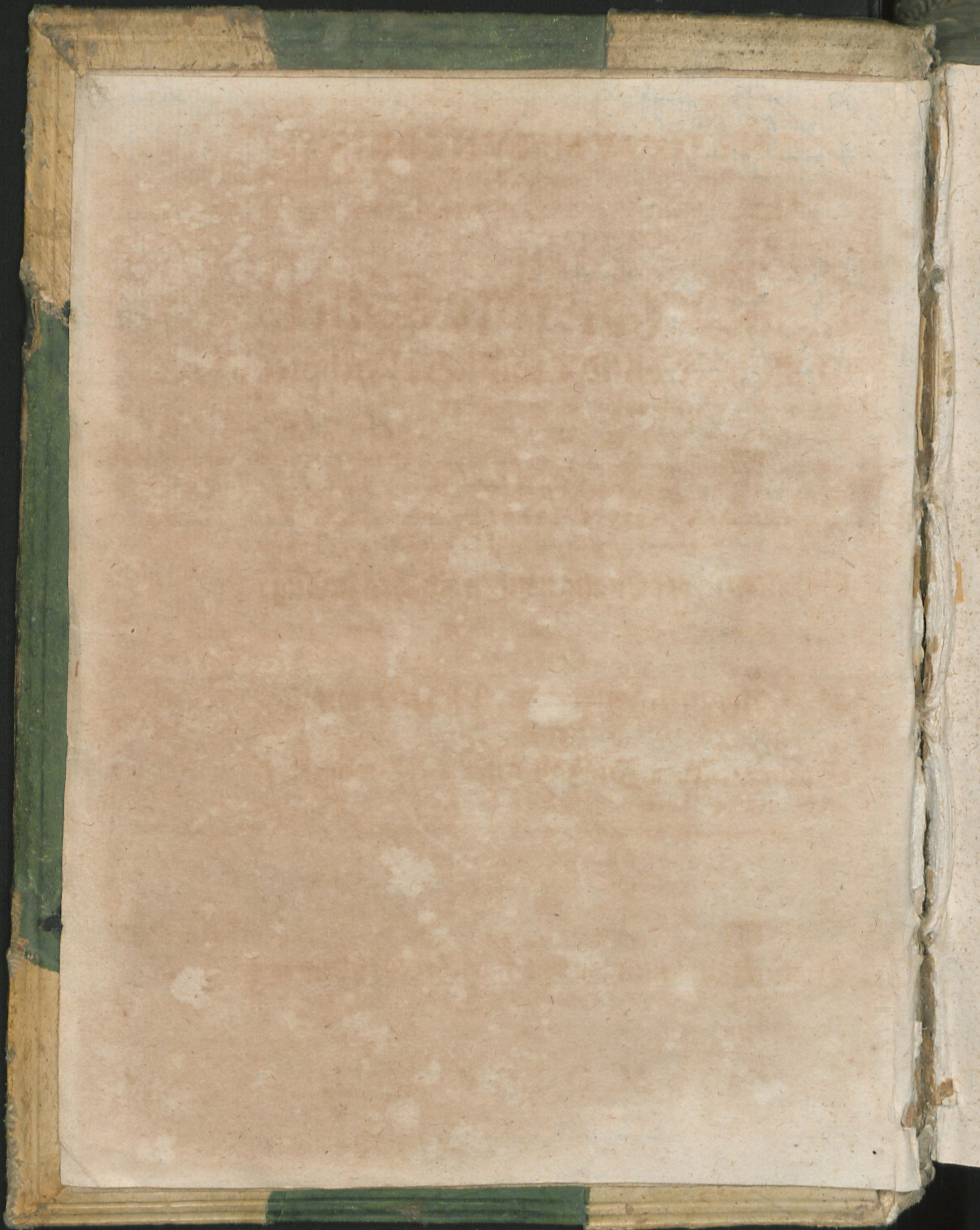
P. f. 138

Theat.  
 P. v. 212 587

3

7 H Zubinder





Del zu Vg 6955

383

9

Eine Predigt/

**Dem heiligen Nacht**

**mal des Herrn Christi / am Grünen**

Donnerstage in der Schloßkirchen zu  
Dresden gethan:

Durch

**D. Martinum Kirum** Churfürst-

lichen G. zu Sach. Hoffprediger.



Wittenberg/

**Gedruckt durch Matthes Belact.**

Anno M. D. LXXXVIII.



*Ich habe es von dem HERRN*  
*empfangen das ich euch gegeben ha-*  
*be / Denn der HERR Ihesus in der*  
*Nacht etc.*



*I. Corinth. II.*

Ich habe es von dem HERRN  
empfangen das ich euch gegeben ha-  
be / Denn der HERR Ihesus in der  
Nacht etc.



*Ich habe es von dem HERRN*  
*empfangen das ich euch gegeben ha-*  
*be / Denn der HERR Ihesus in der*  
*Nacht etc.*



Von dem Heiligen vnnnd  
Hochwirdigen Nachtmal vnseres HERREN  
vnnnd Heilandes IESV CHRISTI.

**W**eliebten in Christo / heut gegen Abend hat  
der Sohn Gottes sein heiliges Abendmal eingesetzt /  
Das ist die nacht / dauon die heiligen Euangelisten  
sagen: In der Nacht / da Er verrhaten ward: Heute  
ist Christus vnser Erlöser verrhaten / gefangen / ge-  
bunden / vnd verspottet / verspeiet / vnd auff morgen-  
den Karfreitag vor Pilato gezeisset / gekrönet / vnd  
endlich geereukiget vnd getödtet worden.

Do er nun aus dieser Welt scheiden / vnnnd in todt gehen wollen /  
hat er zuvor sein Testamene gemacht / welches er vns zum Valet / als  
ein gewis Pfand seiner lieb vnd trew / hinterlassen / Dauon pflaget man  
heute in der Kirchen zu predigen / vnnnd die Christenheit zu berichten /  
was für grosse schätze vnnnd güter vns Christus in diesem seinem Testa-  
mene vermacht vnd beschieden / Nemlich / nicht Gold oder Silber / denn  
Er ist vmb vnser willen arm worden / auff das wir durch seinen tod reich  
würden / Corinth. 8. Auch kan vns das zeitliche / an vnserm letzten ende  
vnd Jüngsten gericht / nicht helffen / Sophoniae 1. Ir Silber vnd Gold  
wird sie am tage des zorns nicht helffen.

Darumb sind allhie viel höhere vnd grössere Schätze / nemlich sein  
heiliger warer Leichnam / den Er für das leben der welt gegeben / vnd sein  
heiliges wares Blut / welches er für die Sünde der Welt vergossen die  
hat Er vns im Abendmal / als in einem Testament vnd letzten willen /  
hinterlassen / zu gewisser versicherung / das sein Todt / leiden / Sterben /  
vnd Blutvergiessen / vmb vnser willen / vnd vns zu gut geschehen / vnd  
alles

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

alles vnser eigen sey/was Er mit seinem Blut vnd Tode ausgerichtet vnd erworben.

Denn mit dieser heilsamen speise wird vnser Leib vnd Seel generet/zum ewigen leben/vnd wir werden dem HERRN Christo incorporiret/vnd mit seinem heiligen Leib dermassen vereiniget/das weder Tod noch leben/Engel noch Fürstenthumb/hohes oder tieffes / vns in ewigkeit nicht von jm scheiden kan/Roman. 8 .

Dauon wollen wir diemal drey Stück hören.

I. Erstlich was das Abendmal sey/vnd was vns darinnen gereicht vnd ausgetheilet werde.

II. Zum andern /warumb ein jeder Christ viel vnd offte sich darzu finden/auch wie er sich würdiglich dazu bereiten sol.

III. Zum dritten /bericht vom ißigen streit/so vber der lehr vom Nachtmal erregt worden/damit ein jeder Christ verstehen möge / was recht oder vnrecht sey/vnd sich für falscher lehr hüten könne.

### Vom ersten Stück.

**S**ehr schöne nahmen hat das heilig Nachtmal. Erstlich heist es des HERRN Abendmal/denn Christus der HERR hats selber eingesetzt vnd geordnet/laut der wort : Vnser HERR Jesus Christus/in der nacht/da er verrhaten ward/nam er das brod etc. Item/ Ich hats vom HERRN empfangen/das ich euch gegeben habe/ 1. Corinth. 11. Aus diesen worten solget / das kein Engel im Himmel/viel weniger der Papsst/oder einig Mensch auff Erden macht habe/etwas darinnen zu endern/denn was der HERR ordnet /sol der Knecht vngeendert lassen.

Item/ Es heist des HERRN Abendmal darumb/denn der HERR ist da gegenwertig/vnd speiset selber / wie die Kirche singet: Der vns selber hat gespeiset /mit seinem fleische vnd mit seinem Blute/ etc. Derwegen kan vnser würdigkeit vnd vnwürdigkeit diesem Nachtmal nichts



Das Nachemal des HErrn Christi.

nichts nemen oder geben/vnnd vnser vnglaube kan des HErrn glauben vnd Warheit nicht auffheben/Rom. 3.

Was aber der HErr ordnet/das ist alles loblich vnd herrlich/Psal. 111. Darumb sol niemand das Hochwirdige Sacrament verachten/oder spötelich dauon reden/wie die Calvinisten thun / auch nicht bey dem Heiligthumb fluchen/wie viel Maulchristen den brauch haben. Denn Gott nicht wil ungestrafft lassen/der seinen Namen mißbraucht/Wie viel weniger wird Ers denen schencken/die den heiligen Leib vnnd Blut seines Sohns im Abendmal zum gewlichstun schenden vnnd lestern.

Es heist auch *εὐχαριστία* ein Denckmal/denn da erinnern wir vns der grossen wolthaten /die vns Christus erzeiget hat/vnnd dancken ihm für sein bitter leiden vnd sterben/wie er selbst befihle: Das thut zu meinem gedechtnis. Item/So oft ihr von diesem brod esset /vnd aus diesem Kelch trincket/solt jr den tod des HErrn verkündigen. Item/durch das bitter leiden sein /halff Er vns aus der Hellen pein/ Das wir nimer des vergessen/gab Er vns seinen leib zu essen/Singet die Kirche.

Es heist *ἀγάπη* Liebmal/Denn da sehen wir / als in einem spiegel /die herrliche liebe Christi gegen vns/Niemand hat grösser liebe/denn das er sein leben lasse für seine freunde/ Joh. 15. Hieruon singt die Kirche: H E R R dein lieb so gros dich gezwungen hat /das dein Blut an vns gros wunder that. Item/gegen vns vntereinander ist auch *ἀγάπη* ein Band der liebe / Denn alle / die wir von einem Brod essen/vnnd aus einem Kelch trincken / sind Gliedmas eines leibes/oder ein leib in Christo/ 1. Corinth. 11. Darumb sol eins dem andern alle lieb vnd trewe erzeigen/vnd ja niemands hasß oder neid bey sich tragen / wenn er zum Nachemal des HErrn gehet. Wenn du zum Altar kompst/vnnd wirst allda eingedenck / das dein Bruder etwas wider dich hat/so las stehen/ Matth. 5. Item/Die Frucht sol auch nicht aussen bleiben / deinen Nehesten soltu lieben/das er dein geniessen kan/wie dein Gott an dir hat gethan. Item/In rechter liebe vnd Brüderlicher trewe/das vns die Speise nicht gereue.



## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Es heist fürnemlich das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi/ Also nennet es Hilarius/ vnd also beschreibet es Doct. Luther /in seinem kleinen Catechismo. Hiemit stimmet auch S. Paulus vbercin / 1. Corinth. 11. Denn im Nachtmal des HERRN /ist neben dem Brod vnd Wein / der warhafftige wesentliche Leib / vnd das warhafftige wesentliche Blut/ vnser HERRN Jesu Christi/ welches es ausgeheilet vnd empfangen wird/ an allen vnd jeden orten/ von allen vnd jglichen/ die solches Sacrament hie niden auff Erden / nach der einsetzung Christi handeln vnd gebrauchen/ doch den glubigen zur Seeligkeit/ vnd den vnglubigen zum Gerichte.

### Grund der waren gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Nachtmal.

**D**ie bestetigung dieser lehr / ist nicht von nöten / das man einigen anders grund suche / denn allein die Wort des Abendmals/ wie es erstlich gestiftet vnd eingesetzt ist. Denn darauß kan dieser beweis am stercksten ruhen vnd haften. Da Christus Matth. am 19. mit den Pharisern vom Ehestande disputieret/ vnd sie allerley behelff in Moisis Gesetze vom Scheidebrieffe anziehen/ führet sie Christus von demselbigen allein zur ersten Stiffung des Ehestandes / vnd spricht/ Im anfang war es nicht also / habt ihr nicht gelesen? Der den Menschen schuff/ schuff sie ein Menlin vnd Frewlin / vnd sprach / Der Mensch wird Vater vnd Mutter verlassen/ vnd an seinem Weibe hangen/ vnd werden die zwey ein Fleisch oder ein Leib sein. Also / da S. Paulus die Corinthen vom Abendmal berichten sol / braucht er hierzu keine frembde Disputation/ Sondern weist sie allein zu der ersten Stiffung / vnd erzelet die wort der einsetzung / vnd spricht/ Er habe es vom HERRN empfangen/ etc. Ihme sein drohen im dritten Himmel die Wort in Mund geleget / vnd befohlen/ nicht anders dauon zu reden/ denn wie sie die Euangelisten auffgezeichnet vnd beschrieben / dieselben wort aber lauten also: Das ist mein Leib/ das ist mein Blut/ Vnd sticht die

erle

## Nachtmal des Herrn Christi.

erklerung vnd auslegung darbey / der Leib / der für euch gegeben wird / dß  
 Blut / das für euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden. Das  
 wörtlin Leib / wird bis weilen Geistlich verstanden in der schrift / Als  
 1. Corinth. 12. vnd anderswo / Aber hie stehet die erklerung darbey / dß  
 es Christi natürlicher Leib sey / der für vns in Tode gegeben / es ist nicht  
 ein geistlicher / figurlicher / oder gemalter Leib am Creuze gehangen / son-  
 dern der vom fleisch vnd Blut Mariæ kommen / der für Pilato gegeiß-  
 felt worden / das Er wie ein geronnen blut gesehen / der hat auff sein zuges-  
 geißelten rücken das Creuz selbst bis zu der Walstad getragen / vnd ist  
 daran genagelt worden / vier ganzer stunden für aller Welt augen ge-  
 hangen / vnd allda gestorben / Eben derselbige Leib / sagt der Text / wird  
 vns im Abendmal gegeben. Ist nu nicht der rechte natürliche Leib im Ab-  
 endmal / so wird folgen / das kein rechter Leib / sondern nur ein figur /  
 oder schatten am Creuz gehangen / vnd ist vnser erlösung nur ein traum  
 oder gedanken / das suchet fürnemlich der Teuffel durch der Caluinisten  
 Deuteley. Bey dem wörtlin Blut / stehet auch solche erklerung / Das  
 für euch vergossen wird / Sonst hat es mehr bedeutung / als Matth.  
 16. Fleisch vnd Blut hat es nicht offenbaret. Psal. 30. Was ist dir be-  
 holfen mit meinem Blute. Matth. 27. Sein Blut komme ober vns /  
 vnd vnser Kinder. Ezech. 16. Ich sahe dich liegen in deinem Blute.  
 Item / Psalm. 51. Errette mich von den Blutschulden. Item / Johan.  
 1. Die nicht aus dem geblüt / sondern aus Gott geboren sind. In dies-  
 sen Sprüchen / hat das wörtlin Blut an jedem ort seine sondere bedeu-  
 tung / aber die werden allhier alle hindan gesetzt / durch die angehengte  
 erklerung / das für euch vergossen wird / zur vergebung der sün-  
 den. Denn das ist je Christi natürlich Blut gewesen / das man hat aus  
 seiner selten sehen fließen / vnd eben dasselbige / sagt der Text / wird vns  
 im Abendmal gegeben. Bey diesen worten sol ein Christ einfeltig blei-  
 ben / vnd sich dauon nicht abführen lassen. Denn wie Gott / auffm ber-  
 ge Sinai / den Kindern Israel ein Geheg machen lies / wer darüber zu  
 Im nahet / der war des Todes : Also hat Er ein Wort zum Werc sein  
 gesetzt / wer darüber spintifiren vnd disputiren wil / der ist gewis des To-  
 des /

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

tes. Hieneben aber sol ein jeder die umbstende dieser wort vnd ursachen/  
warumb von demselben einfeltigen verstand nicht zu weichen/flissig  
betrachten.

Erstlich ist die Person / welche diese wort redet / nicht Petrus / Pau-  
lus oder sonst ein ungewisser umechtiger Mensch / sondern der Allmech-  
tige Sohn Gottes selbst / von welchem die Schrift sagt : Ipse dixit &  
facta sunt , was Er spricht das geschicht / was Er gebet das stchet da /  
Psal. 33. Der ist der die Blinden sehend / Tauben hörend / Stummen  
redend gemacht / der zu Lazaro sagt / Komme heraus Lazare / So kompt  
der vier tage im grabt gelegen war / vnd allbereit angefangen zu faulen.  
Der Matth. am letzten spricht : Mir ist gegeben alle macht im Himmel  
vnd auff erden. Ob es nun für vnsern augen unmöglich scheinet / solte es  
darumb auch unmöglich sein / für den augen des HERRN Zebaoth  
Zach. 8. Bey Gott ist kein ding unmöglich / Luc. 1. Er kan thun alles  
was Er wil / im Himmel vnd auff erden / Psalm. 115. So ist Er auch  
warhafftig / ja die ewige warheit selbst / Johan. 14. Ich bin der weg / die  
warheit vnd das leben. Psalm. 33. Des HERRN wort ist warhafftig / w  
Er redet das helet Er gewis. Psal. 117. Seine gnad vnd warheit waltee  
vber vns in ewigkeit. Tobia. 2. Er helet glauben ewiglich. Das ist der  
fürnehmste vnterscheid / zwischen Gott vnd dem Teuffel / das Er war-  
hafftig / der Teuffel aber ein Lügengeist ist / vnd ein vater der lügen / Jo-  
han. 8. Wer nu diesen worten Christi im Abendmal nicht glaubet / der  
macht Gott zum Lügner / vnd hebt auff allen vnterscheid zwischen  
Gott vnd dem Teuffel / 1. Johan : 5. Heist das nicht Gott zum höch-  
sten geunehret vnd gelestert? Behüte vns / O Ewiger Gott / für dieser  
lesterung. Einem ehrlichen Man verdreusts von hertzen / wenn man sei-  
nen worten nicht glauben wil / sondern helts für ungewis / was er redet  
vnd zusagt : Solte es denn nicht auch dem ewigen Gott im Himmel  
verdriessen / wenn man die wort seines Sohns / die Er aus dem Schoß  
seines Vaters herfür bracht / nicht wil lassen war sein?

Derwegen sollen wir Christo die vnehr nicht thun / sondern selo  
nem wort fest glauben / vnd seiner Allmache befehlen / wie es möglich  
sey /

## Nachtmal des Herrn Christi.

387

sey/oder geschehen kan / es ist der Engel des grossen Rahes / Esa. 9. Die Weisheit Gottes / in welcher alle Schatz der weisheit vnnnd erkenntnis verborgen liegen / Colos. 2. Er hat himel vnd Erden wissen aus nichts zu schaffen / ist von einer Jungfrau ober vnnnd wider alle natur geboren / Auffm tieffen meer / wie auff einer brücken / gangen / Mat. 14. Für den Jüden vnd Jüngern verschwunden / Johan. 8. Luc. 24. Sol Er denn dz nicht schaffen können / das Er laut seines worts vnd verheissung / mit seinem wesentlichen leibe / zu gleich im Himmel vnnnd auff Erden im Abendmal sein möchte / *ipsum est nosse, nostrum est credere*, Sage Athanasius, Ihm geburts zu wissen / Vns geburts zu glauben / Also glaube Abraham der vorheissung / vnd ward nicht schwach im glauben / sondern gab Gott die ehre / vnd wuste auff aller gewisste / das / was Gott verheisset / das kan er auch thun / Röm. 4.

2. Zum andern / redt Christus diese wort damals / da Er in tod gehen vnd sterben sol / in form vnd weise eines Testaments / Nun pfeget ja ein Mensch / der sein sterbstündlein fület / vnd sein Testament vnnnd letzten willen ordnet / nicht viel vergebener umbschweiffe in worten zu gebrauchen / sondern sich auff aller deutlichste zu erklären / was seine meinung sey / denn umb das willen stellet man Testament / das irrung vnnnd vnrichtigkeit sollen vnter den Erben verhütet werden / vnnnd wenn eines Menschen Testament bestetigt ist / so veracht mans nicht / vnd thut auch nichts darzu / Galat. 3. Wie kömpt denn der ewige Sohn Gottes darzu / das im sein Testament / welches Er mit seinem todt bestetiget / vnd mit seinem Blute versiegelt / nicht kan vnreformiret bleiben. Sondern vnter stehen sich / Vmechtige sterbliche Menschen es zu endern vnd zu meistern. Ein new Testament neñets Christus / hebt damit auff alle schattē / figuren / vnd bedeutung / so im alten Testament gewesen / vnd das ist der vnterscheid / das im alten Testament nur fürbilde gewesen der zukünfftigen Güter / Aber im newen Testament ist der Körper selbst / Colos. 2. Warumb wolt Christus sonst die alten Ceremonien mit dem Osterlämlin abgethan / vnd an stat desselbigen Brod vnd Wein geordnet haben. Das Osterlämlin war ein schön fürbilde des Bluts Christi  
B
denn



## Eine Christliche Predigt vom heiligen

denn da musie ein jeder Hausuater ein Lemlein schlachten/ vnd es auffhengen/ vnd das blut in ein becken fassen/ die pfoften der hausthür damit bestreichen/ vnd seinen Kindern vnd gesinde darbey predigen/ was der Son Gottes bey ihren Betern in Egypten gethan/ vnd was er noch fünffzig bey inen thun würde/ Nemlich wenn die zeit erfüllet/ so würde er eines Schlachtleins felligen anziehen/ Menschliche natur an sich nemen/ sich lassen am pfat des Creuzes auffhengen/ seine Seiten lassen mit einem Speer öffnen/ vnd sein Blut vergiessen/ vnd wer das mit beide pfoften leibes vnd der Seelen bestreichen wird/ für dem mus der Engel des verderben fürüber gehen/ vnd der Bürger kan ja nicht rüren. Dis war die bedeutung des Osterleins/ vnd aus dieser Ceremonien köndten noch heutiges tages/ die Kinder vnd einfeltigen sich des Todes Christi weit besser erinnern/ denn weñ sie in vnserm Sacrament nichts denn Brod vnd Wein essen vnd trincken sollen/ Brod vnd Wein kan solchen verstand nicht leichtlich geben/ aber weil das alte Testament nun mehr sein endschafft erreichet/ Figur vnd schatten auffgehört/ vnd das new Testament angangen/ so hat Christus nicht mehr bloße zeichen oder bedeutung haben wollen/ Sondern gibt vns seinen Leib selbst/ der als ein Schlachtlein am Creuz gehangen/ vnd in heißer lieb gebraten/ im Nachtmal zu essen/ vnd sein Blut selbst/ welches Er für die Sünde der Welt vergossen/ zu trincken/ vnd dazu hat Er Brod vnd Wein geordnet/ so zum essen vnd trincken tüglich/ das wir in/ mit/ vnd vnter denselben sein Leib vnd Blut essen vnd trincken sollen/ wie die Kirche singet/ verborgen im Brod so klein/ vnd zu trincken sein Blut im Wein.

3. Zum dritten/ sehen diese wort in einem Euangelisten nicht allein/ das man nicht etwa dencken möchte/ er hette es nicht recht eingenomen/ sondern es stimpft allhier eigentlich zusamen/ Matthæus/ Marcus/ Lucas/ vnd der Apostel S. Paulus/ die sehen die wort Christi alle eines lautes/ vnd gedencke keiner/ das sie anders verstanden werden solten/ denn wie sie nach den buchstaben lauten/ da sie doch zu vnterschiedener zeit ire Euangelia geschrieben/ als Matthæus im achten Jar nach Christi Himmelfart/

## Nachtmal des HErrn Christl.

Matthaeus im zehenden Jar / Lucas im funffzehenden Jahr / vnd Paulus seine Epistel an die Corinthier im zwanzigsten Jar / nach Theophilacti rechnung / wenn es ein ander meinung damit haben sollte / würde es ja jr einer vnter ihnen erinnern / Denn was sonst an einem ort auß gelassen oder dunckel gesetzt ist / das findet man am andern ort gar deutlich erkleret / vnd ist kein wort in der Bibel / sagt Augustinus / das nicht seine auslegung habe an einem andern ort / wenn es etwa vnuerständig lautet / Sonderlich würde es Paulus / der sein Euangelium im dritten Himel empfangen / vnd sich ein Apostel der Heiden / vnd ein Schuldener der vnweisen nent / seinen Corinthern / die dama's streitig waren vber diesen Artickel / nicht verschwiegen haben / aber er erzelt die wort der Euangelisten / vnd bestetiget gar stark die einseitige meinung / das der Leib vnd Blut Christi nicht bedeutet / sondern warhafftig ausgeheilet vnd empfangen werde im Abendmal / Spricht / Das Brod das wir brechen / ist das nicht ein gemeinschaft des Leibes Christi? κοινωνία Communicatio, heist so viel / Cum pane veré comunicatur nobis corpus Christi, mit dem Brod wird der Leib warhafftig ausgeheilet / Item / μετέχομεν participamus / wir empfangen in vñ werden seiner theilhafftig. Hieraus schleust die Augspurgische Confession / Ist's eine gemeinschaft des leibes κοινωνία so mus der leib gegenwertig sein / Weiter spricht Paulus / wer vnwürdig von diesem brod isset / vnd aus diesem Kelch trincket / der wird schuldig nicht am Brod vnd Wein / sondern am leib vnd Blut Christi / er isset im selber das gericht / darumb das er nicht vnterscheidet den leib des HErrn.

4. Zum vierden / sind diese wort für 1500. jaren in der kirche Christi also gehalten vñ gegleubet worden / vnd hat die allgemeine Christenheit in der weiten welt / nichts anders gewust noch gegleubt / denn dz im Nachtmal der ware wesentliche leib vnd blut Christi ausgeheilet vñ empfangē werde / die Jünger Christi zweiffeln nicht / ergern sich auch nicht dran / das Christus nahe bey inen am tisch siset / vnd inen seinen leib vnd Blut reichet / drum fragen sie nicht / obs anders zuuerstehen sey / sonst haben sie pflegē zu fragen / als im gleichnis vom Seeman Lu. 8. Itē / Vber ein  
B ij Kleines

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

kleines / Johan. 16. Aber hie glauben sie den Worten Christi einseitig/  
haben auch ire Zuhörer nicht anders gelernt noch unterrichtet / In der  
ersten Kirchen / bald nach der Himmelfahrt Christi / ist diese meinung vnd  
verstand / der Wort Christi / so gemein vnd jederman bekant gewesen/  
das es auch die Heiden den lieben Merckern fürgeworffen / vnd sie für  
Gerichte beschuldigt / das sie in iren versamlungen Menschen fleisch es-  
sen / vnd menschen blut trincken / vnd sich dadurch zum todt vnd leben  
mit einander verbinden / Wie Tertullianus in Apologetico / vnd Euse-  
bius lib. 4. Cap. 5. vnd lib. 5. Cap. 1. schreibet.

Ignatius / welcher ein Discipel S. Johannis des Euangelisten  
gewesen / vnd vmb der bekentnis Christi willen im jar 108. in die Leuen  
gruben geworffen / vnd von Wilden Thieren zu rissen worden / der  
schreibet in seiner Epistel / an die Kirche zu Smirna / das Abendmal  
ist das Fleisch vnser Seligmachers Jesu Christi / welches für die sün-  
de der Welt gelitten hat / wer das nicht glaubet / der ist ein Ketzer / The-  
odoretus in Dialogo.

Iustinus Martyr, qui passus est Anno 149. Apocalip. 2.  
Wir empfangen im Abendmal nicht schlecht Brod vnd Wein / son-  
dern wie durch krafft des worts Gottes Christus ist Fleisch worden / vnd  
hat Fleisch vnd Blut an sich gehabt / Also wissen wir / das krafft des  
worts Gottes / auch die heilsam Speise / dadurch vnser Fleisch vnd blut  
genereret wird / warhafftig des Herrn Jesu Christi Fleisch vnd Blut  
ist / Ad Antonium Imperatorem.

Irenæus, qui floruit circa annum Christi, 174. lib. 4. Cap. 34.  
Wie kan vnser fleisch im grabe bleiben / weil es mit Christi Leib vnd  
Blut genereret wird.

Im Concilio Niceno, Anno Christi 325. Da 318. Bischo-  
fe beyammen gewesen / wird dieser Canon gesetzt vom Abendmal:  
Bey diesen Göttlichen Tische / sehen wir nicht auff das Brod vnd  
Kelch / so da für augen stehet / sondern erheben vnser hertzen durch den  
glauben / vñ betrachten / das allhier auff diesem heiligen Tische lieget / das  
Lämlein Gottes / welchs der Welt Sünde hinweg nimpt / vnd empfan-  
gen



## Nachtmal des Herrn Christi.

gen warhafftig seinen heiligen Leib vnd Blut/ zum gerissen Pfande vnserer aufferstehung von den Todten.

Hilarius, qui floruit circa Annum Christi 340. lib. 8. Das es Christi warer Leib sey / daran haben wir gar nicht ursache zu zweiffeln/ Denn weil es Christus selbst gesaget hat / so ist / krafft seines wortes/ gewis sein wares fleisch vnd sein wares Blut / vnd wenn wir dasselbe essen vnd trincken/ so werden wir dadurch mit ihm vereiniget/ das wir in ihm / vnd er in vns ist.

Dergleichen zeugnis können aus andern Lehrern/ Cypriano, Tertulliano, Chrysofomo, Epiphanio, Basilio Magno, Ambrosio, Hieronymo, Augustino, Cyrillo, Damasceno, Theophilacto, Lanfranco, Anselmo, Bernharo, Durando, erzelet werden/ Daraus klerlich zu sehen/ das sie mit vns die ware gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Abendmal gegleubet/ darzu brauchen sie auch eben die Phrasen vnd art zu reden / die wir ist wider die Calvinisten führen.

Augustinus ad Neophytum setzt diese Wort/ welche der Priester für dem Altar zum Volck bey der Communion geredt/ wenn man das Sacrament ausgeheilet hat / Nemet hin im Brod den Leib Christi/ der am Creutz gehangen: Nemet hin im Kelch das Blut/ das aus Christi seiten geflossen.

Paschasius: In den sichtbarn vnd vnter den sichtbarn Zeichen / ist der Leib vnd Blut Christi.

Cyrellus im Iohan. 10. Cap. 13. lib. 11. Cap. 27. spricht/ wir empfangen im heiligen Nachtmal den waren Leib Christi / nicht allein Geistlich/ sondern auch leibhafftig vnd wesentlich.

Augustinus Epist. 118. Der heilig Geist hat für gut angesehen/ das man nüchtern das hochwirdige Sacrament empfangen sol/ Das der Leib Christi ehe in mund eingehe denn ander speise.

Ambrosius/ ad Theod. Wiltu das Blut Christi in deinen Blutdürstigen mund nehmen/ Tripart. lib. 9. Cap. 70.

Augustinus, contra Donatistas, lib. 9. Judas der Verrheter/ hat auch mit den Aposteln den heiligen Leib Christi empfangen/ Aber densel-

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

denselben vbel gebraucht / Darumb ist er also böse / böstlich verticht worden / denn etlichen ist es ein geruch des Todtes / zum Todte. Vnd also haben bisher vnser Kirchen geleret vnd geglaubet von anfang des Euangelij an / wie solches bezeuget der klein Catechismus Lutheri / mit diesen Worten: Das Sacrament des Altars / ist der ware Leib vnd Blut vnser Herr Jesu Christi / Desgleichen die Confessio Augustana, Articulo 10: De coena Domini docent nostrae Ecclesiae. Sic in Articulis Smalcaldicis. Item in Concordia VVitenbergensi, Anno 36. In colloquio Ratisbonensi Anno 41. In Articulis Torgensib. Anno 74. & in Libro Concordiae.

Doch wird mit diesen Worten keines weg gemeinet / das Carnalisch fleisch essen / das man Christi Leib mit den zänen zubisse / wie die Calvinisten hiemit vns felschlich beschuldigen. Dieser aufflage entschuldigt sich D. Luther in seinem letzten bekentnis / vnd spricht: Christus saget nicht / Petrus fris du meine Nasen / Andreas fris du meinen finger / Sondern Petrus empfehlet den ganzen Christum / Andreas auch den ganzen / vnd also die andern alle / wie die Kirche singet / Sumit vnus, sumunt mille, quantum vnus, tantum ille, nec sumptus absumitur, auch wird hiemit keine Transsubstantiatio, Consubstantiatio, Inclusio localis & durabilis mansio extra vsum gemeinet / Auch wird nicht verleugnet der Artikel von der Himmelfart Christi.

Vnd letztlich / sollen auch nicht die wort dahin verstanden werden / als wolte man eigentlich modum praesentiae / wie vnd auff was weise Christi Leib im Abendmal sey / abzirckeln vnd ergründen / denn hie von behalten wir Durandi Sprüchlein / Verbum audimus, motum sentimus, modum nescimus, praesentiam credimus, Die wort hören wir / die krafft des Geistes fühlen wir / wie es zugehe wissen wir nicht / aber die ware gegenwart des waren Leibs vnd Bluts Christi glauben wir.

### Vom andern Stück.

Die Ursachen / die vns reizen vnd treiben sollen / das hochwirdige Sacrament viel vnd offte zu empfangen / sind diese fürnemlich.

Erste

## Nachtmal des HERN Christi.

**E**rstlich des HERN Christi ernster Befehl /  
Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem gedechtnis.

Es wird auch nichts frey gestalt / sondern ernstlich geboten / das wir vns offte darzu finden sollen / Wer nun Christum lieb hat / der kan sich selbst bescheiden / was im gebüren wil / vnd dargegen ist auch leichtlich zu vtheilen / was das für Christen sein / die ires HERN befehl so gering achten / das sie sich vom Hochwürdigen Sacrament etliche Jhar enthalten.

2. Zum andern / sind wort vnd Sacrament vnauflösllich zusammen verbunden / als mittel / dadurch Gott mit vns handelt / vns bekeren vnd selig machen wil / Wer sich nun mutwillig vom Nachtmal enthelt / der macht sich selber der gnaden Gottes vnwürdig / vnd stößt die eine Hand Gottes von sich / darin er im vergebung der sünden vnd ein ewiges leben anbeut / vnd bey den kan das ander mittel keine fruchte schaffen.

3. Zum dritten / haben wir grosmechtigen nutz vom Nach mal. Es dienet erstlich zu sterckung vnser glaubens / denn es ist ein pfand vnd siegel der Vergebung der sünden / damit kan sich ein Christ in schweren ansechungen des gewissens auffrichten / vnd mit Dauid sagen / Psalm.

42. Was betrübstu dich meine seele / vnd bist also vnruhig in mir / harre doch auff den HERN / ich weis das ich einen gnedigen Gott habe / denn ich habe einen starcken bund mit im / vnd darauff den Leib vnd Blut seines Sohns empfangen. Die Tauffe nent Petrus auch ein bund eines guten gewissens mit Gott / 1. Pet. 3. aber wir werden vnser teils brüchig / fallen offte aus / In wort vnd Predigt wird vergebung der Sünden angekündiget / Aber es wil nicht allzeit im herzen haften / vnd geschicht nur die ankündigung in gemein / Alhier aber im heiligen Nachtmal wirds einem jeden in sonderheit zu geeignet / Dir sind deine Sünde vergeben / nim hin das Blut Christi / das für deine Sünde vergossen ist / nim hin den Leib Christi / der für dich in tod gegeben / Ds ist / so warhafftig / als Christus sein Leib in tod gegeben / vnd sein blut vergossen / welchen Leib vnd blut du isund issest vnd trinckest / also warhafftig vnd gewis ist dasselbige sein leiden vnd sterben vnd blutvergießen für dich / vnd dir zu gut geschehen / vnd ist alles dein eigen / was Christus mit seinem blut vnd tod ausgerichtet vnd erworben. Es

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

2. Es geschicht auch im Abendmal / zwischen Christo vnd vns ein voreinigung / das Er in vns vnd wir in jm sein / vnd in alle ewigkeit vns gescheiden bleiben / weil vnser Leib vnd Seel mit der lebendigmachenden Speis des Leibes vnd Blutes Christi geneeret sein / so kan derselben Leins im Tode bleiben / Sondern die Seel dringt als bald durch den Tode / ins ewige leben / vnd der Leib mus auch am Jüngsten tage wider auffm Staub der Erden ersür gehen / dem HErrn Christo entgegen kommen in der lufft / vnd bey jm sein allezeit. Darumb Cyprianus das Nachtmal nennet eine Speise der vnssterblichkeit / vnd Damascenus ein pfand vnd malschaz des künfftigen lebens.

3. Zu dem ist das Nachtmal ein schön Bekenentis / vnser glaubens vnd Christenthums / vnd ein gewis Merckzeichen der waren kirchen / vnd rechtglaubigen Christen / darbey Christen erkant / vnd von den vnglaubigen abgesondert werden / Wie nun ein Christ die Artickel seines Christlichen Glaubens offte her sagen sol / damit er sein Bekenentis thue / das er nicht dem Teuffel / sondern Ihesu Christo / der vnter Pontio Pilato gelitten / gecreuziget / gestorben / begraben / aufferstand / gen Himmel gefaren / angehöre.

Also sollen wir vns auch viel vnd offte zum Nachtmal halten / vnsern Glauben vnd Christenthumb damit zu bezeugen.

Vber das / dienet auch dis Abendmal / als ein starck Praeruatia vnd Antidoton / wieder die Sünde / sich derselbigen zu enthalten / Denn weil wir im Abendmal vns des HErrn Christi erinnern / wie wir nicht mit vergenglichem Golt oder Silber / sondern mit dem thewren Blut Christi erlöset sein / so müssen wir daneben gedencen / was für ein greuel die Sünde sey / vns hinfure dafür zu hüten / damit wir das Blut Christi nicht mit füssen treten / Ebr. 6. vnd 10.

4. Zum vierden / erfodert es vnser höchste notturfft / denn wir in betrachtung vnser elendes / damit wir teglich vberheuffet / vnd vnser sterblichkeit / derer wir kein augenblick gesichert / je solcher labfal / arthen vnd sterckung nicht entraten können / Vnser tage sind einer hand breit / Psal. 30. Vnd alles fleisch ist wie gras / Esai. 40. Vnser

### Nachtmal des HErrn Christl.

Unser leben ist wie ein schatten / ein fliegendes blat / ein dürret halm / Job. 3. Ein dampff / der eine kleine zeit wehret vnd verschwindet / Jacobi 4. Wir haben auch einen sehr gefehrlichen weg zu reisen / müssen durchs finsterthal des Todes / da Teuffel vnd Hell vns den weg belegern / vnd vom ewigen leben gern abführen wolten. Wie sich nun ein Wanderman / der sonderlich durch einen vnfirmen wald ziehen sol / auff die reise rüflet / vnd sich mit Schwert vnd Büchsen gefast macht / also sollen wir vns auch allhie rüsten. Keine bessere gegenwehre aber finden wir / denn im Abendmal / wenn wir allda den HErrn Christum zu vns nemen / als denn können wir sagen / Wenn ich schon wander im finstern thal des Todes / so fürchte ich mich doch nicht / denn du bist bey mir / Psal. 23.

5. Letzlich sollen wir auch betrachten die ernste drawung vnd straff / wider die verrechter des Nachtmals. Denn wie Christus von der heiligen Tauff saze / Es sey denn / das jemand von newen geboren werde / durchs wasser vnd Geist / so kan er nicht ins reich Gottes komen. Also spricht er auch vom Nachtmal / Wenn jr nicht mein fleisch essen / vnd mein Blut trincken werdet / so habt jr das ewige leben nicht Joh. 6. Vnd man sihet offte augenscheinlich Gottes straff ober die verrechter.

Mancher spart es bis auff's letzte stündlein / vnd wird im hernach die zeit zu kurz / stirbt plötzlich des sehen Todtes / oder wird seiner sinnen vnd vernunft beraubet / das er das Sacrament nicht brauchen kan / mus one Sacrament in seinen sünden sterben vnd verderben. Darumb sol ein jeder Christ bey gesundem Leibe vnd guter vernunft / sich dazu finden vnd halten. Es hat wol die Welt ire entschuldigung / vnd etliche wenden für / das sie irrige vnd recheschwebende sachen haben mit frem Nehesten / oder sonst hafs vnd neid tragen / meinen / sie dürffen nicht zum Sacrament gehen / vnd enthalten sich dessen etliche jar lang : Andere befinden sich vngeschickt / vnd verschiebens von einer zeit zur andern / bis sie geschickter werden wollen: Ir viel ergern sich daran / das etliche zum Sacrament gehen / vnd werden doch nichts desto frömmere /

E Darumb

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Darumb meinen sie/es sey eben so gut/das sie gar davon bleiben/Aber für vnserm HErrn Gott wird die entschuldigung nicht helfen/denn die ersten thun zwifache Sünde/das sie Christen sein wollen/vnnd wieder das ausdrückliche verbot Christi/has vnnd neid im hertzen tragen/vnd sich mit iren Nehesten nicht versünen/vnd das sie ober dis/omb irer bösen vnart willen/sich noch darzu des heiligen Nachtmals/vnnd also des HErrn Christi vnnd aller seiner wolthaten verzeihen. Die andern/so sich vnwürdig befinden/sollen billich desto mehr dazu eilen/denn es ist ein speis/nicht für die starcken/sondern für die Kranken/denen jr hertz von Sünden schwer/vnd für angst ist betrübet sehr. Zu dem ist auch ein spot des Teuffels/das man warten wil/bis man geschickt werde/ Qui non est hodie, cras minus aptus erit, Je lenger einer davon bleibt/je vngegeschickter wird er. Die dritten werden ein schwer vrtail irer lesterung tragen/Denn es ja nicht des heiligen Abendmal schuld/das die leute böse oder erger werden/ So wenig einem Arzt die schuld kan zu gerechnet werden/weñ er einen francken zur gesundheit geholffen/vnd jm ein Diszet fůrgeschrieben/die er veracht/vñ darüber wider in die franckheit fult.

Desto mehr aber sol ein jeder zusehen/das er solche speise würdiglich brauche/welchs also geschicht:

1. Erstlich/das er seine Sünde erkenne/vnnd darüber hertzlich reu/vnnd leid trage.
2. Das er fest glaube/Christi Leib/den er allda empfahe/sey für in in tod geben/vnd Christi Blut/welchs er allda trincket/sey für seine sünde vergossen/wer den glauben hat an diese wort/für euch gegeben vnd vergossen/der ist recht vnnd wol geschickt.
3. Das er auch einen guten fürsaz habe/sich hinförder für Sünden zu hüten/vnd so viel möglich/nach Gottes gebot Christlich vnd selig zu leben/darinne stehet fürnemlich die rechte bereitung/vnnd wer sich also darzu schickt/der wird leben/vnd trost allda empfangen/von dem lebendigen Jesu Christo. Was die eusserliche bereitung anlangt/Davon höret ewer lieb zur andern zeit.

Vom dritten Stück.

Vom

392  
Nachtmal des HErrn Christi.

Von dem Irrthumb vnd Streit / ober dem heiligen  
Nachtmal des HErrn.

Zweiterley gefehrliche irthumb hat der Teuffel wider diese Lehr  
vom Abenemal ausgesprenget / vñ damit grossen Streit in der Kirchen  
erregt / einen durchs Bapsthum / den andern durch die Zwingler o<sup>r</sup>  
der Calvinisten. Im Bapsthum sind von diesem Artickel diese vier  
punctlein irrig.

1. Erstlich Transubstantiatio / das sie lehren / das brod vnd wein werde  
wesentlich verwandelt in Leib vnd Blut Christi / durch die wort des Prie-  
sters. 2. Zum andern / *εστολατγια* / das sie das gesegnete Brod /  
auch ausser dem brauch des Abendmals / für ein Sacrament vnd wesent-  
lichen Leib Christi halten / vnd dasselbe in ein Monstranz schliessen / umb  
her tragen vnd anbeten.

3. Zum dritten / *Sacrificium Missæ* / das sie ein Opffer aus dem A-  
bendmal machen / für die lebendigen vnd todten / vnd geben für / es werde  
durch die Mess Ablas vnd vergebung der Sünden verdienet / *Ex opere  
operato, sine bono motu vrentis.*

4. Zum vierden *Mutilatio Coenæ* / das sie den Lehen nur einen teil des  
Sacramentes / nemlich den Leib reichen / vñnd berauben sie des andern  
theils / nemlich des Kelchs vñnd Bluts Christi. Aber diesen Bapstischen  
Irrthumb höret ewer lieb zur andern zeit widerlegen / vñnd haben wir in  
vnsern Landen vns / Gott lob / nicht viel dauon zu befahren.

Vom Calvinismo mercket erstlich / was ire lere sey.

Zum andern / wenn sie angefangen / vñnd wie sie vor vielen hundere  
Iahren verdampt worden. Zum dritten / was für ein schedlich vnd verdam-  
liche Lehr es sey. Zum vierden was ihre fundamenta vñnd gründe sein /  
vñnd wie dieselbigen zu widerlegen. Summa.

Der Zwingler oder Calvinisten irthumb begreiffe auch 4. punctlein.  
1. Erstlich leren sie / dz die wort Christi / nemet hin esset / das ist mein  
leib / vñ / nemet hin vñ trincket / dz ist mein blut des newen Testa-  
ments / nicht sollen einseitig verstanden werden / wie sie lauten / sondern  
Figurlicher vñnd vorblümter weise / das etwas anders gemeint sey / denn  
geredt wird E ij Zum

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

2. Zum andern/das der ware Leib vnd Blut Christi nicht warhaftig gegenwertig sey im heiligen Abendmal/so bey vns auff erden gehalten wird/sondern so weit als der oberste Himmel von der erden ist/also weit sey der Leib vnd das Blut Christi vom Abendmal / das schreibet Beza in summa Doctrinae, de re Sacramentaria. Item/ Caluinus in Catechismo & in institutionibus.

3. Zum dritten / das man den Leib vnd Blut Christi im Abendmal nur Geistlich empfahe durch den glauben / welcher sich hinauff schwinget in den Himmel /vnd ergreiffe in droben/da Er sitzt zur rechten Gottes.

4. Zum vierden/ Das sie die unwirdigen / das ist/die vnbusfertigen / vnglaubige vnd heuchler / die neben andern Christen zum Tische des HErrn gehen/nicht den Leib vnd Blut Christi empfangen/ sondern nur blosser Zeichen / Brod vnd Wein.

Das ist die Summa der Zwinglischen oder Caluinischen lehr/wiewol sie sehr listig vnd schlipfferig sind/vnd nicht gerne auff einerley rede lange beharren/sondern verdrehen sich wunderbarlich.

Die ersten/ als Zwingel vnd Carlstad/habens gar grob gemacht/vnd nicht mehr denn blosser zeichen im Abendmal zulassen wollen.

Die andern sind etwas subtiler gewesen/ vnd haben fürgegeben/ Christus were auch gegenwertig im Abendmal/aber Efficacia non corpore, nur mit seiner wirkung/nicht mit seinem Leib/gleich wie die Sonn hierniden auff erden gegenwertig ist mit irer wirkung/vnd ir Körper ist droben am Himmel.

Die dritten haben zu gelassen/das Christus auch mit seinem Leib gegenwertig sein sol /Aber es sey corpus νοητὸν, τυπικὸν, πνευματικὸν, ein Figürlicher Leib.

Die vierden wollen ihunder gar Flug sein /vnd bekennen/es werde der rechte/natürliche/wesentliche Leib Christi/der am Creuze gehangen/vn dz ware natürlicher blut Christi/das am Creuze vergossen/im Abendmal empfangen / aber es geschehe nur geistlich mit dem Glauben/der sich empor schwinget/vnd werde allein von den wirdigen empfangen/vnd



## Nachtmal des Herrn Christi.

vnd nicht von den vnwürdigen / heben also wider auff / was sie zuvor ge-  
setzt vnd bestand haben / vnd ist ire meinung eigentlich nicht anders / denn  
das im Abendmal hie niden auff erden / nur Brod vnd Wein sey / vnd  
der Leib Christi siße droben im Himmel / Darumb erkleren sie solche  
ire reden / Er sey gegenwertig im Abendmal per Communicationem  
idiomaticum, das ist / nach der Gottheit. Item, Quod re ipsa est remo-  
tissimum, hoc fidei esse praesentissimum, Was in der warheit weit  
von vns ist / das sey dem Glauben gegenwertig.

### II.

#### Anfang dieses irrthums.

**D**er anfang dieses Zwinglischen oder Caluinischen irr-  
thums / ist nicht new / Sondern der Teuffel hat sich offte vnd  
viel / vor vielen hundert Jahren vnterstanden / diesen Irrthum  
in der Kirchen einzuschleichen / Aber Gott hat in allezeit gewehret / vnd  
noch immer zu Leut erwecket / die mit grossen Geist vnd eysen solcher  
lehr widersprochen / vnd dieselbe aus der Kirchen Christi ausgemustert  
vnd verworffen haben.

Ignatius / welcher Anno Christi 108. ein Märtyrer worden / ge-  
denckt dieses Irrthums / vnd spricht / Es sind Ketzer / die nicht glauben /  
das im Abendmal der Leib vnd Blut Christi sey / Theodoretus in  
Dialogo.

Anno 200. vnd folgendes / haben Clemens Alexandrinus vnd  
Origenes sich vnterstanden / den Sacrament Schwarm in offenen  
Schriften aus zusprengen / wie in iren Büchern zu sehen. Denn Cle-  
mens schreibet / lib. 2. paedagog. cap. 2. Christi Blut sey zweierley / ein  
Leiblichs vnd Geistlichs Blut / vnd im Abendmal empfahe man nicht  
das rechte Blut Christi / sondern Essen vnd Trincken sey Metaphoricè  
zu verstehen / vnd geschehe allein Geistlich durch den glauben.

Also verferet es Origenes alles in Allegorias / Als in Matthæ

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

am Ca. 26, in Levit. 7. & 9. Aber dieser Irrthumb ist im Concilio Ephesino verdampt worden/ vnd Clementis Bücher sind darentwegen vom Gelasio verworffen/ vñ inter Apocrypha gezelet worden/ auch hat hernach Chrysostomus öffentlich darwider geschrieben/ vñ diesen Irrthumb mit starcken gründen widerleget/ vnd dagegen klerlich erwiesen/ dz vns Christus im Abendmal nicht ein geistliches blut/ sondern ein recht natürlich blut/ welches aus seiner seiten geflossen/ zu trincken geben/ vñ dz wir nicht allein durch den glauben mit im vereinigt werde/ sondern auch billich durch die speise/ von welcher er sagt/ nemet hin esset/ dz ist mein leib/ Item/ das wir Christi leib in vnser hende nemen/ lib. 3. de Sacramentis. S wie ein gros Wunderwerck / S wie grosse güte Gottes/ der droben beim Vater sitzt/ lest sich in diesen augenblick jederman mit henden angreifen/ vñ gibt sich selbst allen denen/ die in empfangen wollen.

Item/ in Matthæum, homilia 83. Christi wort kan nicht betriegen/ aber vnser vernunft kan leichtlich betrogen werden/ Christi Wort fehlet nimmermehr/ aber vnser vernunft fehlet vñ irret oft/ dieweil wir dem sein ausdrücklichen Wort haben / das ist mein leib/ So last vns vnser vernunft vbertreiben/ vñ den worten glauben/ Item/ Homilia 16. Item in Iohannem homilia 45. Item, ad populum Antiochenū homilia 60.

Anno 430. ist diese Disputation wieder auff die bahn kommen/ da wieder hat sich Cyrillus gelegt / der schreibt also vbers 13. Cap. Johannis/ Wir leugnen nicht/ das wir durch den Glauben Geistlich mit Christo vereinigt werden/ aber dz wir darentwegen nicht auch gemeinschaft mit im haben solten nach dem fleisch / das lassen wir vns nicht besprechen/ Denn Christus nennet sich den Weinstock/ vñ vns Neben/ diese vereinigung geschicht im Abendmal leiblich/ Denn in dem Er vns sein fleisch zu essen gibt/ wonet er in vns leibhaftig/ Item participatione naturali. Wir werden seines natürlichen leibes theilhaftig. Et in Epistola contra Nestorium/ Das jenige/ das vns im Abendmal gereicht wird/ ist der leib vñ blut des lebendigen Sons Gottes/ vñ die zu diesem tisch gehen/ werden theilhaftig des heiligen fleisches vñ bluts Christi/ daran hindere der artickel von der Himelfart Christi gar nichts.

Anno



## Nachtmal des Herrn Christi.

Anno 700. haben etliche zu fortsetzung dieses irrthums/aus den Schrifften der Veter die phrasen angezogen/das sie bisweilen dz brod vnd Wein neñen Figuram seu Symbolum/ein bedeutung oder zeichen/ vnd haben hieraus schliessen wollen/es sey der Leib vnd blut Christi nicht selbst gegenwertig/sondern werde nur bedeutet/wie im alten Testament.

Wieder diese hat Damascenus geschrieben/vnd spricht/lib. 4. ca. 14. Es ist nicht eine Figur oder bedeutung des Leibs vnd Bluts Christi selbst/Fragestu wie das zugehe? Hienon können wir nicht mehr berichten/denn das des Herrn Wort warhafftig/krefftig/vnd Allmechtig ist/der modus aber/wie es zugehe/ist vnerforschlich.

Anno 870. ist diese Disputation von Figuren/zeichen vnd bedeutung noch heffriger getrieben worden/weil Damascenus sich etwas zu weit verstriegen/vnnd einen anfang zur Transsubstantiation gemacht hat/Hierwider hat Theophilactus geschrieben/der dringet fürnemlich auff die wort Christi/vnd spricht/Christus saget nicht/das bedeutet meinen Leib/Sondern/das ist mein Leib/Er spricht auch nicht/das Brod das ich gebe/bedeutet mein Fleisch/sondern/Es ist mein Fleisch/Darumb mus es war sein/vnd das wir es mit vnsern augen nicht sehen/geschichte allein vns vmb vnser schwachheit willen/das wir nicht abschew dafür haben sollen/Super Marcum, Ca. 14. Iohan. 6. Matth. 26.

Anno 880 zu zeit Caroli Calui, hat Berthramus vnterim schein/ als wolt er die Transsubstantiation Damasceni widerlegen/Die Caluinische lesterung mit gewalt getrieben vnd fürgegeben/Es sey ein vnterscheid vnter dem Leib Christi/den wir im Abendmal empfaben/vnnd vnter dem/welcher gelitten/gecreuziget/gestorben/vom tod erstanden/gen Himmel gefaren/vnd zur rechten Gottes gesetzt ist/im Abendmal sey nur ein Geistlicher Leib Christi.

Diesem Berthramo hat auch Iohannes Scotus ein Mönch aus Schotland trewlich geholffen/aber ihre meinung ist von der Kirchen nicht angenommen/Sondern als irrig vnnd versüßlich verworffen worden/vnnd haben dem Scoto seine eigene Discipel/als sie solche lesterung von ihm gehört/die Augen mit Eysern Griffeln ausgestochen/

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

stochen/ vnd in gar zu tod gepfrimet/ Also hat Gott wunderbarlich diesen irrthumb damals gedempfft / Es hat auch Paschasius wider Berthramum vnd Scotum geschrieben / dessen Buch vom Heiligen Abendmal noch vorhanden / darinnen er eben diese puncta handelt / dauon wir jetziger zeit wider die Caluinisten streiten.

1. Spricht ersilich / Es sind zwey ding im Abendmal / Das sichtbare vnd greiffliche Element des Brodts vnd Weins / vnd daneben der wesentliche Leib vnd Blut Christi / welchs nicht mit augen gesehen wird / Aber doch vermüge der Wort Christi warhafftig zu gegen ist.

2. Von den Figuren spricht er / Weil es ein Sacrament ist / so leugnen wir nicht / das das Brod eine Figur sey / wie auch die alten Lehrer also geredt haben / Aber was ist für eine figur? Nicht ein zeichen oder bedeutung eines abwesenden dinges / wie das Manna vnd der Fells / dauon die Israeliten in der Wüsten assen vnd truncken / Christi Leib vnd Blut bedeutet haben / sondern heist eine Figur / weil in den eusserlichen vnd sichtlichen zeichen des Brodts vnd Weins / In re visibili & sub tegumento visibilium nach etwas mehr verborgen / das mit den augen nicht gesehen / aber doch Krafft der wort Christi gegenwertig ist / nemlich der Leib vnd Blut Christi.

3. Weil Berthramus das Argument / von gleichheit der Sacrament im alten vnd neuen Testament fürbracht: Antwort darauff Paschasius: Im Alten Testament sind nur schatten gewesen / Aber im neuen Testament / haben wir den Leib selbst / Colos. 2.

4. Das Berthramus hie zweierley Leibe Christi getreumet / spricht Paschasius / Es wird vns kein ander Leib im Abendmal gegeben / denn der am Creuze gehangen / vnd kein ander Blut / denn das aus der seiten Christi geflossen ist / Item / das ware natürliche fleisch Christi wird warhafftig vnd Realiter empfangen im Abendmal / Item / der Leib vnd das Blut Christi ist in / mit / vnd vnter dem Brod warhafftig gegenwertig / vnd Christus reicht vns seinen Leib vnd Blut selbst mit seiner eigenen Hand / vermittels der hand des Priesters.

Das

## Nachtmal des Herrn Christi.

5. Das Berthramus für gegeben/ Es sey nur ein Geistliches essen im Abendmal/ Spricht Paschallus/ nicht allein die Seel wird alda gespeiset/ Denn die Seel ist nicht allein erlöset/ sondern vnser leib wird auch durch diese speise zur vnsterblichkeit generet.

6. Er verwirfft das Capernaitische Essen/ vnd sprichet/ Ob wol Christus alle tage im Abendmal gessen wird/ dennoch bleibet das Lein Gottes allezeit ganz vnd lebendig/ Item Christus wird nicht mit den zänen zerbissen im Abendmal.

7. Er verwirfft auch localem inclusionem, Item/ die Magica vim verborum, das Christi leib durch erzehlung der wort des Abentmals vom Himmel herab gezaubert werde/ wie die Papisten tichten/ vnd sprichet von diesem geheimnis: Wie der leib Christi im Abendmal ist/ sol man nicht nach der vernunft disputirn oder grübeln/ Denn wie Christus einmal gesaget hat/ germinet terra/ Die Erde sey fruchtbar/ vnd las auffgehen allerley gewexse/ vnd dis wort ist für vnd für noch freffig/ das alle ding dadurch wachsen vnd herfür kommen/ Also hat er einmal gesaget/ das in handlung des Abendmals sein warer leib vnd blut gegenwertig sein sol/ dasselbige geschicht also/ wie ers gesaget vnd besohlen hat/ wer das nicht gleubet/ der ist erger denn ein Heide.

Anno 1050. ist Berengarius in Franckreich entstanden/ der hat diesen Schwarm wider auff die bahn bracht/ vnd hefftiger denn zuuor niemals getrieben/ auch viel leut bered vnd an sich gezogen/ doraus grosse verwirrung der Kirchen in Franckreich erfolget/ hat öffentlich gelert/ als weren im Sacrament nur blosser zeichen/ vnd Christi leib könne für dem Jüngsten tage aus dem Himmel nicht komen/ aber er ist entlich ein getrieben worden/ vnd hat diesen seinen irthumb erkant vnd widerrufen mit diesen Worten/ Ich Berengarius gleube mit dem herzen/ vnd bekenne mit dem munde/ das im Abendmal das Brod sey der ware Leib Christi/ der am Creus gehangen/ vnd zur rechten Gottes sitzt/ vnd der Wein ist das ware blut Christi/ welchs aus seiner seiten gestossen/ vñ dis ist gegenwertig im Sacrament/ nicht allein durch zeichen/ figuren/ oder nach  
seiner

### Eine Christliche Predigt vom heiligen

seiner krafft vnd Wirkung/sondern warhafftig in seiner natur vnd we-  
sen Als dieser Berengarius hat sterben sollen/ schreibet man/das er für  
seinem tode mit grossem seufftzen seinen irthumb beklaget/vnd diese  
wort gesaget habe / heute wird mir der HErr Christus erscheinen zur  
Seeligkeit/wie ich hoffe/vomb meiner bekerung willen/oder zur schweren  
verdammis/wie ich fürchte/vomb derer Seelen willen/die ich mit meiner  
falschen lere verführet/vnd nicht wider zu recht habe bringen können. Dis  
Exempel sol billich die Caluinsten heutiges tages schrecken.

Anno 1352. So ist Wickloff in Engelland gefolget/der hat  
Berengarij irthumb wider herfür gesucht / vnd geleret/das brod im A-  
bendmal sey der Leib Christi durch eine figur/gleich wie man saget/ Jo-  
hannes ist Elias/dieses Wickloffs Bücher hat Johan Huss fleissig ge-  
lesen/vnd ob er wol viel artickel seiner lehr daraus genommen/weil  
Wickloff sonst die irthumb des Bapstthumbs hefftig angegriffen vnd  
gestrafft/so hat im doch Huss in diesem punct nicht beygepfichtet/son-  
dern widersprochen/wie in seinem schönen Liede zusehen/ welchs er vom  
heiligen Abendmal gemacht haben sol: Gott sey gelobet vnd gebenedi-  
et/der vns selber hat gespeiset/mit seinem fleische vnd mit seinem blute.

Anno 1506. haben die Valdenser Brüder in Böhem/die ihren  
ursprung haben von Valdo/so vor 400. jaren in Franckreich gelebet/  
vnd dem Bapst widersprochen/ein Confession schriffe/oder Bekantnis  
ires glaubens/dem Könige Ladislao vbergeben/ darinnen sie im Artic-  
kel vom Abendmal auch Berengarij irthumb verthediget/aber sie sind  
durch D. Luthern anno 1523. erinnert vnd eines bessern bericht worden/  
vnd haben ihr bekantnis in diesem Articel geendert/vnd diese wort ge-  
setzt: Wir glauben das im Abendmal den waren leib Christi empfangen  
alle vnd jede. die es brauchen/wie solches mit einer Vorrede D. Luthers  
als denn in Druck ausgegangen.

Anno 1524. Ist Carlstadt auffgestanden/welcher diesen lern  
in vnser Kirchen anfänglich erregt/denn als er zu Wittenberg in abwe-  
sen D. Luthers/ der damals in seinem Pathmo gewesen/viel auffhül-  
fisch dings/mit hilde fürmen vnd andern/fürgenommen/vnd D. Lu-  
ther

## Nachmal des Herrn Christ.

Aber hierdurch gezwungen worden/ sich wider nach Wittenberg zu be-  
 geben/ solchem fürnehmen zu steuren/ wie auch von ihm geschehen/ do hat  
 Carlstadt folgendes aus rachsicht/ wider D. Luthern diesen streit vom A-  
 bendmal fürgenommen/ vnd Anno 1524. ein schreiben ausgehen la-  
 sen/ darinnen er vom wörelin HOC disputiret/ als habe Christus nicht  
 auff's Brod/ sondern auff seinen Leib gewiesen / vnd gesagt/ das ist mein  
 Leib/ hier auff hat D. Luther Anno 1525. geantwortet/ vnd das Buch  
 wider die Himelischen Propheten geschrieben/ dasselbe jar ist der Swaren  
 auffstur entstanden/ do hat sich Zwinglius auch herfür gethan/ vnd daz  
 wörelin EST für sich genommen/ vnd dasselbe glossiert/ das es so viel  
 heiße/ als es bedeutet meinen Leib/ Wie im gleichnis vom Samen/ Der  
 Same ist das wort Gottes/ der Acker ist das herze der Menschen/ Lue.  
 am 9. Aber Zwingel bekendt selber/ das er dieser seiner meinung nicht ge-  
 wissen grund gehabt/ Denn er schreibet in seiner Historien/ als er beim  
 Rath vmb abschaffung der Mess ange sucht/ vnd seinen neuen Brauch  
 der Communion in der Kirchen anrichten wollen/ habe im der Stadt-  
 schreiber in gegenwart des Raths starcken widerpart gehalten/ vnd ihm  
 fürgeworffen/ Warumb er von den Worten Christi abweiche/ dessen er  
 nicht ursach habe/ sein significat könne nicht bestehen/ denn die Exempel  
 vom Samen vnd Acker reimen sich daher nicht/ daselbst rede Christus  
 durch Gleichnisse/ vnd erklärte nachmals was sie bedeuten/ das geschehe  
 gar nicht im Abendmal. Hierdurch ist Zwingel also eingetricben worden/  
 das er nichts zu antworten gewußt/ vnd als er sich nachmals Tag vnd  
 Nacht/ mit diesen gedanken zu martert/ ist ihm vber 13. tage zu nacht  
 im traum fürkommen/ wie er mit dem Stadtschreiber abermal disputi-  
 ret / vnd als er in grossen engsten / sey ihm ein Mann erschienen/ ob er  
 schwarz oder weis gewesen/ das wisse er nicht/ der habe ihn des Spruchs  
 Exod. 12. erinnere/ est phasa Domini/ darüber sey er so fro worden/ als  
 bette er einen grossen Schatz gefunden/ vnd als bald morgens auff die  
 Cansel getreten/ vnd dauon geprediget/ das schreibet Zwingel von sich.  
 Anno 1526. ist Oecolampadius auch zu im getreten/ der hat als ein  
 gelehrter Man der sachen einen bessern schein gemacht/ vnd viel Testi-  
 monia

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

monia der Väter mit grossen vleis auffgesucht vnd zusammen bracht/  
da das Sacrament ein figur / zeichen vnd bedeutung genemmet wird.  
Hierauff haben die Theologen in Schwaben sich versamlet / vnd ein  
schön ausführlich schreiben dawider ausgehen lassen / welches heist Syn-  
gramma Sueuicum / darüber hat D. Luther die vorrede gemacht.

Anno 1527. ist Zwinglij Exegesis ausgegangen / darinnen er  
Christum nennet einen gebratenen vnd gebackenen Gott / vnd vns  
Fleischfresser. Hierwider hat D. Luther geschrieben.

Anno 1529. ist die Disputatio Lutheri vnd Zwinglij zu Mar-  
purg gehalten worden / haben sich aber nicht vergleichen können / wie die  
Acta in Tomo quarto Ienensi Germanico ausweisen.

Anno 1530. als die Augspurgische Confession Keyser Carolo  
von den Euangelischen stenden vberantwortet worden / sind die Zwing-  
lianer nicht zu gelassen worden / der selben zu vnterschreiben / sondern ha-  
ben für sich eine eigene Confession vbergeben / Welche aber der Keyser  
nicht annemen wollen.

Anno 1532. ist Zwingel in der Schlacht umbkommen / vnd  
haben die Kriegsknechte ime den Leib auffgeschnitten / vnd mit seinem  
Schmeer die Stiffeln geschmiret / darüber hat sich Oecolampadius zu  
Tod bekümmert / das er den andern Monden hernach gestorben / Vnd  
hat für seinem ende gesagt / Er wolle / das im were die rechte hand abge-  
hawen gewesen / che denn er angefangen einen Buchstaben in dieser  
sachen zuschreiben :

Carlstadt hat sich damals im Stedtlein Kemberg auffgehalten /  
vnd mit holzhawen vnd anderer hand arbeit sich genecet / da hat Doct.  
Luther viel mühe vnd fleis gehabt ihn zubekeren / ist aber entlich heime-  
lich entwuscht / vnd gen Zürich kommen / daselbst Archidiacon  
worden / vnd folgendes gen Basel / do er auch im Predigampt ge-  
storben. Von seinem Tode schreiben die Prediger zu Basel also : Carl-  
stat ist ein verderber vnser Kirchen gewesen / vnd vom Teuffel erwürget  
worden. Denn als er das letzte mal geprediget / hat er einen grossen lan-  
gen



## Nachtmal des H. Erri Christi.

gen Man in der Kirchen gesehen / gegen ihm vber / neben dem Bürgermeister stehende / der ist vnter der Predigt wider heraus gangen aus der Kirchen / vnd heim in Carlstadts haus kommen / da hat er niemand den ein Kind allein gefunden / vnd dasselbe angegriffen / vnd in die höhe auff gehalten / als wolte ers wider den boden werffen / aber doch vnuerletzt wider gehen lassen / vnd ihm befohlen / dem Vater anzuzeigen / das er vber drey tage wolle widerkomen / vnd ihn holen / welches also geschehen / Denn nach dreyen tagen ist er gestorben / er hat auch den Bürgermeister gefragt / wer der grosse Man gewesen / der neben im gestanden / aber er hat geantwortet / er habe nichts gesehen.

Als diese Redelsführer also aus dem wege gereumet worden / ist ein zeit lang friede gewesen / vnd haben die Zwinglianer sich beflissen / mit verdeckten worten iren Irrthumb zuuerbergen / vnd die Leute heimlich zu betriegen / Dafür hat sie Doctor Luther gewarnt / Anno 1532. in einer Schrifft an Herzogen in Preussen / vnd im folgenden Jahr / in einer Schrifft an die von Franckfurt.

Anno 1536. sind Bucerus vnd Capito gen Wittenberg komen / vnd haben sich mit D. Luther verglichen / vnd eine Concordien auffgerichtet / darinnen sie bekennen / das mit Brod vnd Wein warhafftig vnd wesentlich zu gegen sey / gereicht vnd empfangen werde / der leib vñ dz blut Christi / vnd solches nicht allein von den Gleubigen / sondern auch von den vnwürdigen / wo die Einsetzung Christi gehalten wird. Aber als diese gesanten wider anheim komen / haben die Schweizer in solch Concordien nicht willigen wollen / vnd ob wol Bucerus sich bemühet sie zu bereden / auch darüber die erklerung auff schrauben gesetzt / das sie ihre meinung wol darunter heften verstecken können / wie denn hierauff der Rath zu Zürich an Lutherum geschrieben / gleich als wenn der streit nur de modo praesentiae were / vnd D. Luther hinwiderumb sich freundlich erkleret / So haben sie doch nicht zu frieden sein wollen / sondern ihre falsche Lehre jmer fort getrieben / auch Zwinglij Bücher von newen drucken lassen / hierdurch ist D. Luther verurrsachet worden / wider zu schreiben /

D. iij. ben /

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Ben/vnnd hat Anno 1544. sein lezt bekantnis vom Abendmal außge-  
hen lassen/dorinnen er die wort schreibet: Weil ich die Sacrament-  
sch vermer oft vñ viel vermanet vnd gewarnet/vñ sie nicht ablassen wol-  
ten/mus ich sie fahren lassen/als die sich selbst mutwillig verdammen/vñ  
bezeige hiemit/das ich hinfurt mit jr keinem gemeinschafft haben wil/we-  
der mit Worten oder schriften/er heisse Zwingel/Stenckfeld/oder wie er  
wolle/denn ich rechne sie allesampt in einen Kuchen / die nicht glauben  
wollen/das des HErrn Brod im Abendmal sey sein rechter natürlicher  
Leib/welchen der Gottlose/oder Judas/eben so wol mündlich empfes-  
het/als S. Paulus vnnd alle Heiligen / Wer das nicht glauben wil/der  
las mich zu frieden/mit Brieffen/ schriften warten/vnd hoffe keine ge-  
meinschaft bey mir/da wird nicht anders aus. Bey diesem Bekantnis  
ist D. Luther bis an sein seliges ende standhafftig beharret vnnd darauß  
gestorben.

Nach Doct. Luthers todt/haben sich Calvinus, Martyr, Beza  
herfür gemacht/vnd den streit mit grosser list vnnd geschwindigkeit ver-  
newert/wie für augen/das noch teglich neue griff vnd fündlein erdacht  
werden/wie solche falsche lehr beimentelt/vnnd vnterm schein der Aug-  
spurgischen Confession fortgesetzt werden müge/aber im Christlichen  
Concordien Buch/vnd derselbigen Apologien /ist jr betrug auffgedeckt/  
jr falscher gleissender schein entblößet/ire Gotteslesterung jederman für  
augen gestellet/vnnd mit sattem Grunde widerleget / dargegen auch die  
warheit so hell vnd klar erwiesen/dz ein jeder / wer nicht mutwillig blind  
sein wil/seines glaubens gnugsam bericht haben kan/ vnd also hat Gott  
diesen Caluinischen irrthumb/ob er sich wol zeitlich herfür gethan/vnd  
mitler weil oft vnd viel geregt/dennoch jeder zeit gedempft/vnd vnters-  
gedruckt/dargegen die Warheit mit starckem zeugnis in seiner Kirchen  
bisher(jme sey lob) gnedig erhalten.

3. Zum dritten/es ist ein sehr schedlicher vnd gefehrlicher irrthumb/dar-  
umb auch Paulus ausdrücklich sagt/ Wer nicht vnterscheidet den Leib  
des HErrn/der wird schuldig am leib vnd blut Christi/vnnd isset vnnd  
trincket jm selber das gericht.  
Denn

## Nachtmal des HErrn Christt.

1. Denn hiedurch wird die ganze Bibel vnnnd wort Gottes verdeckelt vnd zweiffelhafftig gemacht/ So wir es an einem ort für vngewis halten/ wo wollen wir am andern ort etwas finden/ darauff wir gewis stehen vnd sterben können? Verbum est vna copulatiua/ wer Gott an einem ort lügen straffe/ wie kan er anderswo die Schrift für die himmlische warheit halten oder gleubens?
2. Zu dem raubet vns die Caluinische Lehr den HErrn Christum/ denn sie geben für/ Christus könne auffm Himmel nicht kommen/ er sey captus coelo/ sein Leib könne nicht hier nieden im Abendmal sein/ vnnnd wenn ers schon hundert mal gesagt hette / so könne ers doch nicht war machen / Was ist das für ein Christus? Wie können wir vns seiner im Todes nöten trösten/ wean er nicht bey vns sein kan? O wir elenden Menschen / wenn wir Christum verloren haben/ wo hin wollen wir fliehen in vnsern nöten.
3. Auch wird hiedurch der Artikel vnser Erlösung vngewis gemacht/ Denn Christus spricht allhier/ das ist mein leib/ der für euch gegeben wird/ vnd mein blut/ das für euch vergossen wird/ Ist nun im Abendmal nicht der rechte Leib vnd Blut Christi/ so ist sein rechter Leib nicht am Creuze gehangen/ vnd sein rechtes Blut nicht vergossen/ vnd also das ganze werck vnser erlösung nichts.
4. Es wird auch die Auferstehung der Todten hiedurch geleugnet/ denn aus dem Abendmal haben die Peter diesen Artikel krefftig erwiesen/ weil vnser Leib mit dem lebendigmachenden Fleisch vnd Blut Christi generet wird/ so kan er im grab nicht bleiben/ wie droben gehört.
5. Vnd leylich/ kan ley dieser Caluinischen Lehr/ weder Kirch noch Religion bestehen/ sondern mus alles zu bodem gehen/ vnd ein lauter Epicurisch wesen folgen / Denn wenn der Teuffel den Leib vnnnd Blut Christi aus dem Sacrament weg gerissen hat/ wie bald kan er auch brod vnd wein aus der Kirchen bringen/ vnnnd fürwenden/ man habe viel Abgötterey vnd mißbrauch darmit getrieben vnd es angebetet: Die Welt ist one dz fürwisißig/ jr viel sind allbereit eben kalt vnd treg zu Abendmal/ Wie halt könten die gar dauon ablassen / wenn sie wüßten/ das es nur vmb

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

vmb Brod vnd Wein zu thun were/ wer wolt sich auch vmb's Euangelij willen mehr in gefahr geben. Vorzeiten sind die Merckerer zusammen kommen/ in ihren versamlungen/ vnd haben sich neben der Predigt/ mit Christi Leib vnd Blut gestercket zur Marter/ Weil Christus sein Leib vnd Blut für sie gegeben/ vnd sie dasselbe zum gewissen zeugnis empfangen/ das sie mit Gott ausgesünet/ vnd zum ewigen leben wider erwecket werden sollen/ so weren sie auch schuldig/ jr Leib vnd Blut vmb Christ willen hin zu geben/ vnd andere mit irem Exempel zu freudiger Bekantnus des Euangelij zu reissen. Was solt wol für andacht/ reu vnd bekerung zum Abendmal gebracht werden/ wenn nichts denn Brod vnd Wein da were? Freilich würden die Leut. ohne Beichte vnd Absolution dazu lauffen/ wie allbreit an vielen orten diese frucht hieraus erfolget ist. Was solt man für schew haben für Brod vnd Wein? Was solt man für trost vnd freude bey der Creatur suchen? Dis vnd viel mehr vnrathe/ ist bey dieser lere zu gewarten/ wie Herr Mattheus solches in seiner 8. Predigt herrlich ausfüret.

4. Zum vierden/ Die argument vnd gründe/ damit dieser Caluianischer Irrthumb vertediget vnd beschönet wird/ sind alle aus Menschlicher vernunft vnd Weisheit ex Philosophicis, Physicis, Mathematicis demonstrationibus genomen werden/ mit falschem schein Göttlichen Worts geseibet vnd geschmückt.

I.

### Von der eigenschafft eines Menschlichen leibes.

Es ist vnmüglich/ das ein warer Natürlicher leib auff ein mal kan an vielen orten sein. Christus hat einen waren natürlichen Leib. Dars vmb ist vnmüglich/ das sein Leib zu gleich an allen orten gegenwertig sey/ wo das Abendmal gehalten wird.

Antworte

## Abendmal des Herrn Christi.

Antwort. Bey Gott ist kein Ding unmöglich. Das Martyr vnd Beza schreiben: *Es sey auch Gott nicht möglich / Ne Deus quidem facere potest, vt vnū corpus simul sit in diuersis locis: Petrus Martyr, in dialogo, de humana natura, & Beza dialogo 2.* Das ist eine Gotteslesterung/ Auch hat Christi Leib viel Prærogatiuas / die andere nicht haben.

## II. Von der Himmelfart Christi.

Christus sitzt droben zur rechten Gottes im Himmel/ vnd wird von dannen erst am Jüngsten tage wider kommen / Drum kan er nicht hie nieden im Abendmal sein. Hierauff antwortet Doce. Luther/wie es Christum nichts gehindert hat/ in der ersten stüffung des Abendmals/ das er hintern den Tisck gefessen/vnnd dennoch den Jüngern seinen leib vnd blut gereicht/ also hindert die Himmelfart nicht/ sondern bestetiget viel mehr die gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi/weil er nun alle Gewalt empfangen hat/im Himmel vnd auff Erden.

## III. Von Christi hingang zum Vater/ vnnd das er diese Welt verlassen.

Christus spricht selber/ Ich bin vom Vater ausgegangen / vnd kommen in die Welt/widerumb verlasse ich die Welt/ vnd gehe zum Vater/ Johan am 16. Item/ Armen habt jr allezeit bey euch/ mich aber nicht allezeit / Joh. am 12. Item/die Engel sprechen/Er ist aufferstanden/ vnd ist nicht hie/ Matth. 28. Darumb kan sein leib nicht im Abendmal sein.

Antwort. Diese Sprüche alle/reden nur von seinem eusserlichen vnd sichtbarn wandel/den Er zuuor auff erden in viel Creuz vnd trübsal geführt/denselben hat Er nun geendet/ vnnd dargegen eine andere/ Himlische vnnd herrliche weise zu leben an sich genommen/vnd ist vnnd bleibt gleichwol bey vns/bis an der Welt ende/ Matth. 28. Also erklæret jr Bucerus selbst: *Dominum ista testificatione, de abitione ex mundo, nihil aliud voluisse docere, quàm se ex ratione viuendi huius seculi ærumnosa, & sensibus exposita, in gloriosam & coelestem viuendi rationem concedere &c.* Das der Engel sagt/Er ist nicht

E

nicht

Eine Christliche Predigt vom heiligen

nicht hie/Er ist auffgestanden / vnd sie daraus schliessen/Er ist nicht im Grabe / Drum ist Er auch nicht im heiligen Abendmal/ Das ist gar ein sehr vngereimte folgeren/wie ein jeder einfeltiger verstehen kan

III. Aus dem sechsten Cap. Caro non prodest quicquid, Das fleisch ist kein nütze/ der Geist ist der lebendig macht/ Darumb ist set man nicht Christi fleisch im Abendmal.

Antwort. Im sechsten Cap. Johannis / stiftet Christus kein Abendmal/ sondern hat dieselbe Predigt gethan/ ein ganzes jar zuvor/ ehe er das Abendmal eingesetzt / er gedencet auch daselbst keines Brods vnd Weins/ damit man sein fleisch essen/ vnd sein blut trincken sol/ sondern redet allein vom Geistlichen essen durch den Glauben/ welches alle stunden geschehen kan/ vnd gereicht jederman zur Seligkeit/ niemands zum Gerichte/ darumb ist ein grosser vnterscheid/ vnter dem 6. Capitel Johannis / vnd vnter den worten des Abendmals. Das auch die Caluististen den spruch/ Das fleisch ist kein nütze / auff Christi fleisch ziehen / das ist ein Gotteslesterung/ vnd wider Christi eigene auslegung im selben Capitel / da er spricht/ Mein fleisch ist die rechte Speise/ Wer mein fleisch isset / der hat das ewige leben. Hie saget Christus nicht/ das sein fleisch kein nütze sey/ sondern man esse daran das ewige leben. Mit dem Spruch aber/ Fleisch ist kein nütze/ verwirft er vnser fleischliche gedanken vnser verderbten fleisches / die sind bey seinem Wort kein nütze/ sondern der H. Geist machts in vnsern hertzen lebendig.

V. Aus der vergleichung der Sacrament/ im alten vnd neuen Testamente.

Es sind einerley Sacramenta im alten vnd neuen Testamente/ Im alten Testamente sind nur zeichen vnd bedeutung gewesen/ drum sind im Abendmal auch nur zeichen vnd bedeutung.

Antwort. Im alten Testamente sind nur schatten gewesen/ im neuen ist der Leib selber/ Coloss. 2. Item/ Wie von einem jeden Sacrament zu halten sey/ mus aus seiner eignen Stiftung genommen werden.

VI. Die verheissung der gnaden / wird allein mit dem Glauben angenommen

## Nachtmal des HErrn Christi.

nomen/Im Abenemal ist kein ander verheissung / denn die verheissung der gnaden/Darumb mus im Abendmal nur ein Geistlichs Essen vnd trincken sein/welchs mit dem glauben geschickt.

Antwort. Was Gott verheisset/das ist allezeit gewis/die Leute gleubens oder lassens/denn der Menschen vnglaube/hebt Gottes glauben vnd warheit nicht auff/Rom. 3. Item/Im Abendmal ist nicht allein die verheissung der gnaden/sondern Christus verheisset auch seinen waren Leib vnd Blut / allda aus zuteilen. Dis ist vnd bleibet war/ obs gleich die Caluinsten nimmermehr gleuben/aber das ist war/ das es allein die Gleubigen zur seeligkeit geniessen/die vnbusserigen aber zum gericht vnd verdammis/1. Cor. 11.

VII. Kein ding ist ein Sacrament / auffer dem rechten brauch/darzu es eingesezt ist / Die vngleubigen brauchen das Abendmal nicht recht/ weil sie ohne glauben sind / darumb ist den vngleubigen kein Sacrament/vnd empfangen den Leib Christi nicht.

Antwort. Diese Regel Nihil habet rationem sacramenti extra vsum / hat Philippus wider der Papisten abergleubische Ceremonien gebraucht / das im vmbtragen / vnd einsperren des Brods/kein Sacrament sey/vnd ist jme nicht im traum fürkommen / das er mit dieser Regel hette wollen des HErrn Christi wort vnd warheit verneinen oder vmbstossen/ wie es ist die Caluinsten anziehen.

VIII. Christi leib ist nirgends one lebendigmachende krafft/die vngleubigen empfinden keine lebendigmachende krafft Christi/darumb empfangen sie nicht den Leib Christi im Abendmal.

Antwort. Die heilige Dreyfaltigkeit ist auch nirgends ohne lebendigmachende krafft/sie ist aber nach dem Göttlichen wesen allenthalben/vñ erfüllet himel vnd erden/ Jer. 23. Psal. 39. vnd dennoch/ob wol dz Götliche wesen allenthalben/vnd also auch bey den gottlosen ist/vñ hat allzeit krafft lebendig zu mache/maches doch die vngleubigē nicht lebendig/sondern nur die gleubigen/ Jsa: 57. Item/dz wort Gottes wird beide den gleubigen vnd vngleubigen geprediget/vnd ist ein wort des lebens/Joh. 6. vñ

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

eine krafft Gottes seelig zu machen/Ro 1. Aber es mache allein lebendig vnd selig/die es annemen vnd glauben/ vnd nicht die verreckter vnd vnglaubigen/ Ist etlichen ein geruch des lebens zum leben / etlichen aber ein geruch des Todes zum tode/ 2. Cor. 4. Vnd ist vnd bleibet demnach alzeit das rechte wort Gottes/auch bey den Gottlosen vnd verrecktern/sie hören aber zu irer verdammis/Joh. 1. 2. Also ist im Abendmal einerley leib Christi/er werde von glaubigen oder vnglaubigen empfangen/vnd mache doch nur die glaubigen lebendig / die vnglaubigen aber empfangen ihn zum gerichte / Denn also hat er sich offenbaret/in seinem wort/vnd wircket nach seinem rath vnd willen.

IX. Das leslich die Caluinsten sich auff die alten Kirchenlehrer berufsen/vnd viel sprüche aus iren büchern zusammen raspeln/darauff ist diese antwort. Die Peter bekennen ausdrücklich/wie oben gehöre/dz wir im Abendmal den waren / wesentlichen leib vnd blut Christi empfangen/sie bestetigen auch darmit andere artickel/das Christus warer Gott vnd Mensch sey/beweisen sie wider Eutychem vnd Nestorium / auch aus dem Abendmal / desgleichen die auferstehung von den toden/ dz sie aber auch bisweilen die wort/zeichen/figur vnd Symbola brauchen/ da reden sie nicht vom ganzen Sacrament/ sondern nur von eusserlichen Elementen/brod vnd wein/vnd heissens Signa non significatiua, sed exhibitiva/nicht des abwesenden/sondern gegenwertigen leibs Christi/vnd setzen auch fürnemlich die wortlein der Transsubstantiation zu ene gegen/denn sie leren beides dz brod vnd wein ire natur behalten/vnd mit demselben zugleich warer leib vnd blut Christi gegenwertig sey.

Das sind die fürnembsen argument der Caluinsten/vnd sind bey weiten der wichtigkeit nicht/dz wir derentwegen von worten Christi abweichen solten/ Darumb wer nicht wil schiffbruch am glauben erleiden/ sondern beständigen trost wider die sünde/tod vnd alles vnglück behaltē/vnd endlich in gewisser hoffnung des ewigen lebens frötlich von hinnen fahren/der bleib in einfalt bey dem wort Christi/das helt wider/mit/vnd bey vns im Tode/dieweil Christus bey seinem worte gegenwertig vnd krefftig ist/ Demselben sey mit dem Vater vnd heiligen Geist/lob vnd preis von ewigkeit zu ewigkeit Amen.







78 L 1234

(4)

ULB Halle

004 752 996

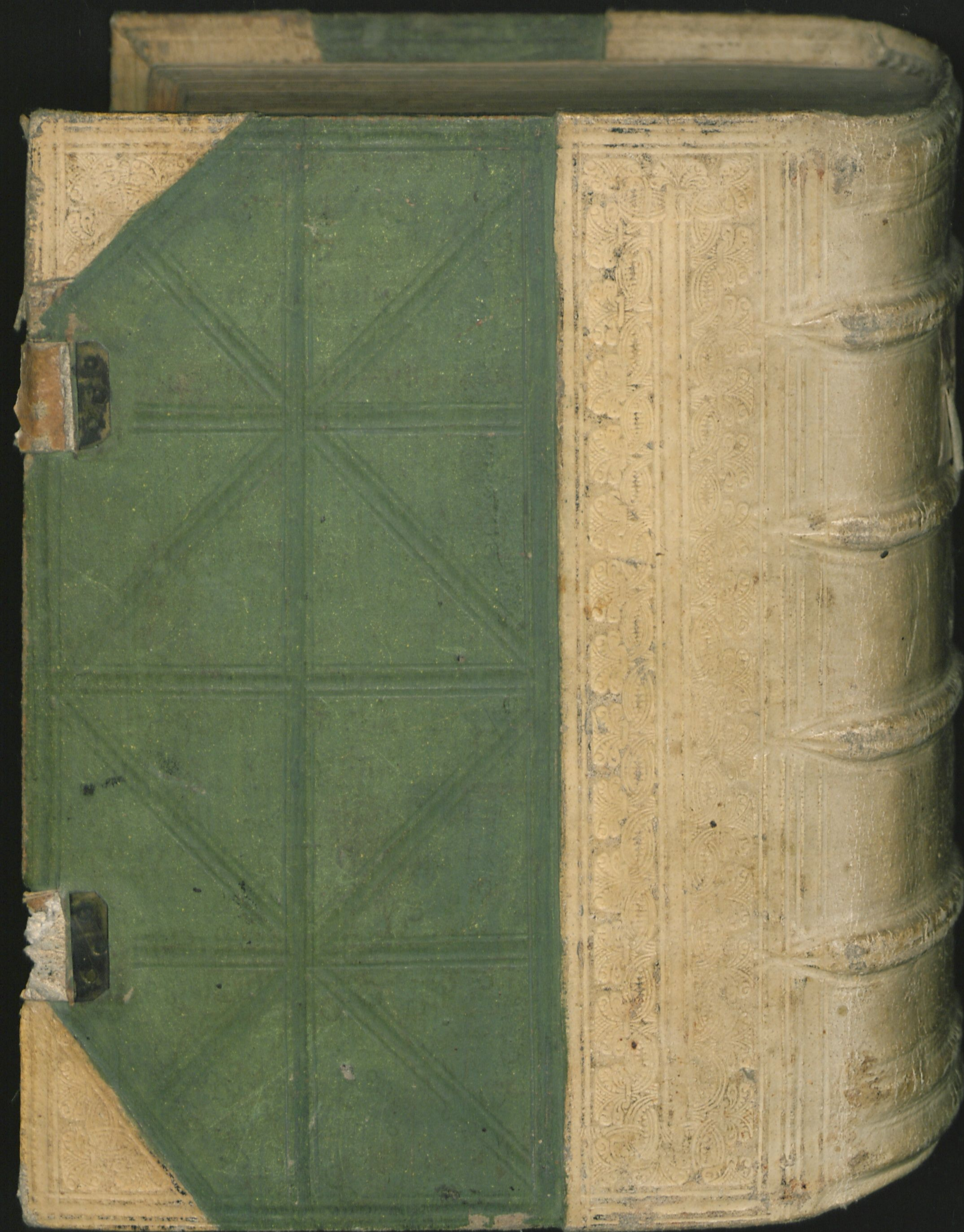
3

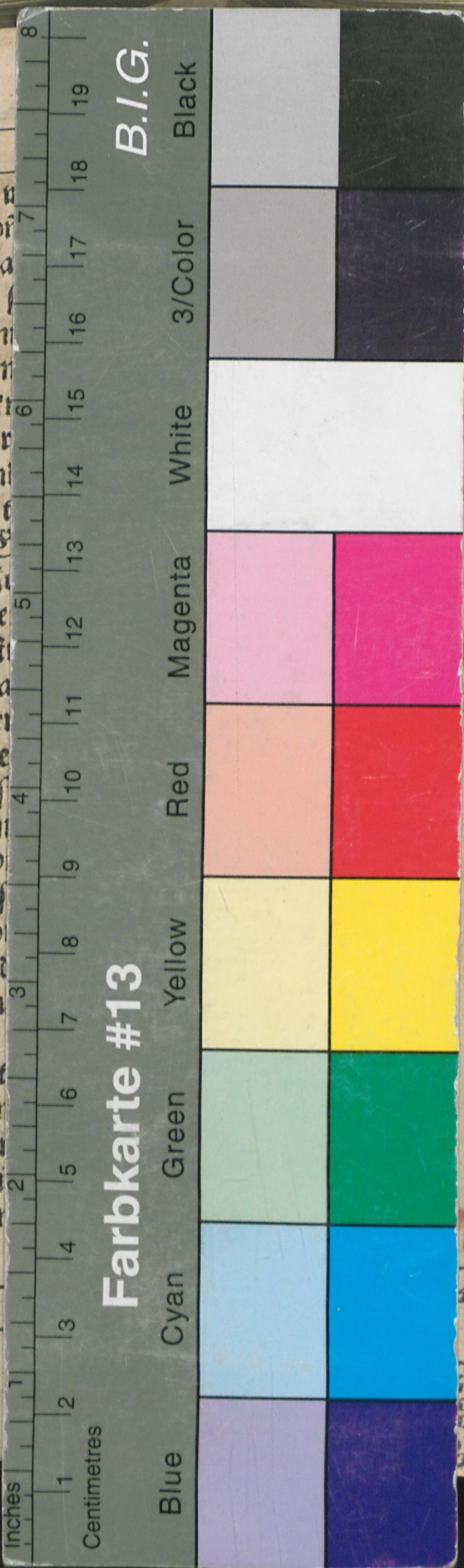


TA → OL

WMA







Vg 6955

383

9

Eine Predigt/  
 in heiligen Nacht  
 Herrn Christi / am Grünen  
 onnerstage in der Schloßkirchen zu  
 Dresden gethan:  
 Durch  
 artinum Mirum Churfürst  
 hen G. zu Sach. Hoffprediger.



Wittenberg/  
 durch Matthes Belack.  
 Anno M. D. LXXXVIII.

